

Ein Blick in die Zeitung von gestern

Zeitgeschehen Einmal wöchentlich blickt das «Volksblatt» auf das jüngere Zeitgeschehen zurück und beleuchtet, was die Menschen in Liechtenstein vor 5, 10 und 20 Jahren beschäftigte. Heute mit Auszügen aus den Zeitungen vom 18. April.

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Pensionskassenvorlage: LIHK setzt sich für flexiblere Lösung ein

Lesung Nicht nur die Leistungsbedürfnisse haben sich im Bereich der Leistungen über die berufliche Altersversicherung in den letzten Jahren verändert, auch die Wirtschaftssituation hat sich grundlegend verändert. Die Liechtensteinische Industriekammer (LIHK) setzt sich für eine flexiblere Lösung ein. Die Vorlage der Pensionskassen vor dem Landtag ist eine Herausforderung für die Regierung. Die LIHK fordert eine flexiblere Lösung, die den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gerecht wird. Die Vorlage der Pensionskassen vor dem Landtag ist eine Herausforderung für die Regierung. Die LIHK fordert eine flexiblere Lösung, die den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gerecht wird.

Prämiere «Die lustigen Weiber von Windsor»

Jubiläumstriumph des Buches

Wagners Einmal wöchentlich blickt das «Volksblatt» auf das jüngere Zeitgeschehen zurück und beleuchtet, was die Menschen in Liechtenstein vor 5, 10 und 20 Jahren beschäftigte. Heute mit Auszügen aus den Zeitungen vom 18. April.

Wagners Einmal wöchentlich blickt das «Volksblatt» auf das jüngere Zeitgeschehen zurück und beleuchtet, was die Menschen in Liechtenstein vor 5, 10 und 20 Jahren beschäftigte. Heute mit Auszügen aus den Zeitungen vom 18. April.



«Politik ist für mich Sorge um das Gemeinwohl»

Interview mit Regierungsrat Alois Ospelt zu seinem Politikverständnis und den Ressorts



Weitere «Neuigkeiten»
Haben Sie gewusst, dass ...

... die Opernbühne Vaduz vor fünf Jahren zur Premiere des Werks «Die lustigen Weiber von Windsor» lud? Die Komödie stammt aus der Feder William Shakespeares und handelt von den amourösen Abenteuern des Sir John Falstaff. Die Oper selbst schrieb jedoch Otto Nicolai.

... die Schweiz und Liechtenstein 2016 die Führerscheinklassen anpasste? Neu galt beispielsweise für die «Kategorie A beschränkt» (kleine Motorräder) eine Leistungsobergrenze von 35 Kilowatt. Grund für die Änderung war, dass es auf dem Markt nunmehr kaum noch Maschinen mit der ursprünglichen Höchstleistung von 25 Kilowatt gab.

... der Jodelclub Edelweiss und die Alphonhornggruppe Walserecho vor zehn Jahren eine gemeinsame CD veröffentlichten? Das Album mit dem Namen «So klingts in Liechtenstein» war dementsprechend ein Muss für alle Freunde der Volksmusik.

... der Balzner Performancekünstler Simon Kindle 2011 das 24. Liechtensteiner Jahresei schuf? Das Ei mit der Inschrift «Brutzeit April 2010 April 2011» stellte er per Abgussverfahren her. Kindle wollte damit auf eine der ältesten Methoden der Formgebung aufmerksam machen.

... Zöllner vor 20 Jahren in Schaanwald einen Autofahrer aus dem Balkan stoppte, der eine Handgranate in seinem Gepäck hatte? Weder der Lenker noch seine Beifahrerin konnten laut Landespolizei glaubwürdige Angaben zur Waffe machen. Sie mussten sich daraufhin in Untersuchungshaft begeben.

... sich die VP-Bank 2001 als Hauptsponsor des Verbandsmusikfests in Ruggell bereiterklärte? Die Veranstaltung würde zwischen dem 30. Juni und dem 1. Juli 2001 stattfinden.

Vor 5 Jahren: Lösung lässt zu wünschen übrig

Gleich, wie es kommt, es wird kein Weg an einer Revision der Pensionskasse vorbeiführen. Dass in dieser Sache Handlungsbedarf besteht, erkannte das Land Liechtenstein schon vor mehreren Jahren. Die Frage handelt also nicht vom Ob, sondern vom Wie. Im Mai 2016 würde sich der Landtag erneut mit einer entsprechenden Gesetzesänderung befassen. Deren Inhalt war umstritten: Künftig sollte nämlich der Freibetrag wegfallen. Dieser wurde bis anhin vom Lohn abgezogen und belief sich auf die Mindesthöhe der **AHV-Altersrente (8,6 Prozent)**. Brigitte Haas, damals stellvertretende Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), kritisierte, dass dadurch sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber mehr in die Kasse einbezahlen müssten. «Es braucht eine Lösung, welche den Pensionskassen die Möglichkeit gibt, auch auf anderem Wege die gleichwertige Absicherung der Geringverdienenden zu erreichen, den sie durch die Freibetragsaufhebung erhalten würden», sagte Haas. Bislang hatte die Regierung den Wunsch der LIHK allerdings noch nicht berücksichtigt, was Haas entsprechend bedauerte. Sie wurde daher versuchen, mit dem Wirtschaftsministerium bis zur 2. Lesung im Landtag eine Lösung zu suchen. (mw)

Vor 10 Jahren: «Lang lese Liechtenstein»

Seit 50 Jahren entflamme die Landesbibliothek nun schon die Leselust bei zahlreichen Liechtensteinern. Die Zukunft gehöre nun den Kindern, sagte Bibliothekarin Barbara Vogt anlässlich der Jubiläumsfeier auf dem Vaduzer Rathausplatz. Erbprinzessin Sophie sah in der Zukunft allerdings auch Herausforderungen: «Die Konkurrenz der Bücher ist gross. Man muss mit neuen Medien rechnen.» Doch allfällige Schwierigkeiten standen fürs Erste im Hintergrund. Immerhin will ein 50-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert werden. Aus diesem Anlass trat bei den Feierlichkeiten der Clown Thomas Beck auf. In seiner Darbietung widmete er sich Werken wie Heinrich Bölls «Ansichten eines Clowns», William Shakespeares «Der Widerspenstigen Zähmung» und Pavel Kohouts «August, August, August – eine Zirkusvorstellung». Beck veranschaulichte, welchen sozialen und intellektuellen Einfluss Bücher haben können. Auch der ehemalige Gymnasiallehrer Georg Schierscher und der Autor Armin Öhri gestalteten die Jubiläumsfeier mit. Sie begleiteten eine Kaffeefahrt zu verschiedenen Bibliotheken im Land. Während Schierscher unterwegs Anekdoten erzählte, berichtete Öhri von Höhen und Tiefen des literarischen Schaffens. (mw)

Vor 20 Jahren: Polizei als grosses Problemkind

Meistens zeichnet sich schon vor Beginn einer neuen Legislatur ab, welche Probleme sich in den kommenden vier Jahren aufdrängen werden. Der damals frischgebackene Regierungsrat Alois Ospelt wusste, dass sich eines seiner Ressorts, das Innenministerium, mit der Neuorganisation der Landespolizei befassen muss. Tatsächlich hatte er erst über Medienberichte von dieser Thematik erfahren. Erste Versuche, die Landespolizei neu zu strukturieren, hätten das «Betriebs- und Arbeitsklima empfindlich beeinträchtigt», meinte Ospelt im Interview mit dem «Volksblatt». Dabei komme es in einer Sicherheitsorganisation gerade auf Teamgeist und gute zwischenmenschliche Beziehungen an. Ospelt war sich jedoch bewusst, dass der Regierung vorerst noch die Hände gebunden sind: Erst kurz zuvor hatte der Landtag eine Untersuchungskommission bestellt, die den internen Problemen der Landespolizei auf den Grund gehen sollte. Die Regierung würde erst dann handeln, wenn die Ergebnisse feststehen. Besonders im Bereich Sicherheit sei es nämlich wichtig, erst nach einer genauen Analyse konkrete Massnahmen festzulegen. «Ich gehe jedenfalls unvoreingenommen an diese Thematik ran», sagte Regierungsrat Ospelt. (mw)